

# Presseinformation

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**  
Ortsgruppe Frankenwald Ost

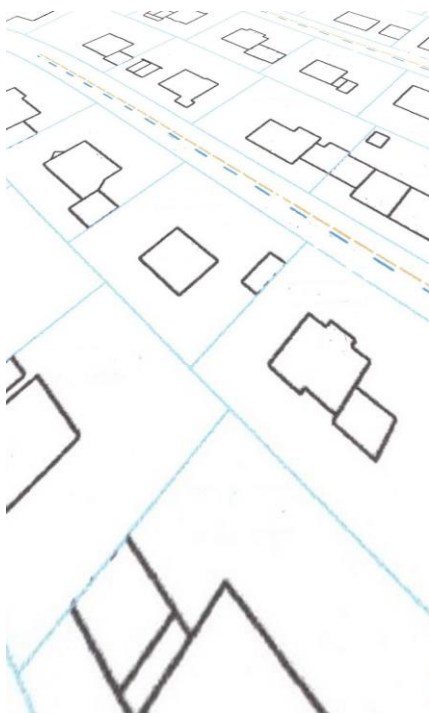


**Ifd. Nr.:** PI-052-2021 (2-Seiten) 23.12.2021  
**Sperrfrist:** keine  
**V.i.S.d.P.:** Pressereferent der Ortsgruppe  
Leonhard Crasser  
**für Rückfragen:** email: frankenwald-ost@bund-naturschutz.de  
Tel: 09282/39238  
Mobil: 0160/90948741  
Belegexemplar erbeten

## **Mit eh-da-Kosten das Klima retten** ***Sofortmassnahmen die nix kosten – warum nicht?***

**Frankenwald:** Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. schlägt kostenneutrale Lösungen zum aktiven Klimaschutz vor. „Eh-da“-Kosten sind Ausgaben die bereits vorhanden sind, aber oft nicht optimal genutzt werden. Die alte Weisheit, dass Planung den Zufall durch Irrtum ersetzt, wird im öffentlichen Bauwesen noch übertroffen: Man unterliegt dem Irrtum, dass alles was schon immer so gemacht wurde nicht falsch sein kann und überlässt es dem Zufall, dass der ein oder andere Beamte in Eigenverantwortung mal was zum Besseren wendet. Trauriges Beispiel ist das im Grunde sinnvolle Instrument eines qualifizierten Bebauungsplanes. Dieser macht den Bauherren eines Baugebietes zwingende Auflagen. Werden diese eingehalten, ist die Einreichung eines individuellen Bauplanes hinfällig. Eine Erleichterung für die planenden Behörden und für die jeweiligen Bauherren. Leider haben viele Planer dieses Instrument noch nicht als Klimahelfer begriffen. Vorgegeben werden meist antiquierte Vorschriften zur Dachneigung,

Gaubengröße und Farbe der Dacheindeckung. Schon bei der Planung des Straßenverlaufes im Baugebiet sollte die Sonneneinstrahlung berücksichtigt werden, um jedem Häuslebauer die optimale PV-Ausbeute wenigstens zu ermöglichen. Barrierefreiheit kostet, wenn eingeplant, wenig mehr oder ist sogar kostenneutral. Eine spätere Nachrüstung kostet viel Geld und meist nochmals unnötige Ressourcen, die man sich und dem Klima sparen kann. Regenwasserspeicherung und -nutzung sollten genauso selbstverständlich werden, wie eine Pufferbatterie und Schnellladestation in der eigenen Garage oder am Stellplatz. Die Hälfte des Gartens naturnah zu belassen oder das Begleitgrün an den öffentlichen Wegen mit richtigen hochwachsenden Bäumen, die Schatten spenden und im Sommer ein angenehmes Kleinklima schaffen, sollten selbstverständlich werden. Ob freie Planer oder Behördenangestellte, deren Honorare und Gehälter zahlen wir eh schon. Jede Planung muss künftig auf Ihre Klimawirkung beurteilt und ausgerichtet werden. Mehrkosten braucht es dafür nicht.



Klimaschutz fängt am Reißbrett an.  
Versäumnisse hier, reichen oft Jahrzehnte in die Zukunft.

- Ende der PI -